



die Familie durchschnittlich 3 Personen, so waren es etwa 2200 Parteien und der durchschnittliche jährliche Mietzins betrug ca. 250 M. pro Partei. Die Bilanz für 1911 lautet:

4% Dividende	=	Pfd. Sterl.	4143
Reservofond	=	" "	1800
Abschreibungen	=	" "	460
Saldo-Vortrag	=	" "	40,12

Sa.: Pfd. Sterl. 6383,12

Horator.

### Literatur.

Die wirtschaftliche Lage, soziale Gliederung und die Kriminalstatistik der Juden. Herausgegeben vom Verein zur Abwehr des Antisemitismus. Berlin. Verlag des Vereins zur Abwehr des Antisemitismus. 1912. 64 Seiten. 8°. Preis 50 Pfg.

Das über vorstehende Fragen vorhandene statistische Material ist in knapper populärer Form zusammengestellt. Da die Schrift ausserdem allen Anforderungen entspricht, die wir an eine zutreffende, objektive Darstellung jener Verhältnisse stellen können, ist sie für eine weite Verbreitung geeignet und ihr Erscheinen freudig zu begrüßen.

Berliner, Ludwig. Die staatskirchenrechtliche Stellung der israelitischen Religionsge-

meinden und sonstigen israelitischen Religionsverbänden Süddeutschlands. Frankfurt a. M. J. Kauffmann. 1912. IV + 71 Seiten. 8°. Preis 1.50 M.

Die vorliegende Monographie über die rechtliche Lage der süddeutschen jüdischen Religionsverbände unterscheidet sich von den meisten früher hier erwähnten ähnlichen Arbeiten dadurch, dass sie sich nicht auf eine Darstellung der gesetzlichen Bestimmungen beschränkt, sondern die systematische Durchdringung des Stoffs in den Vordergrund stellt.

Behandelt werden Bayern, Württemberg, Baden, Hessen und Elsass-Lothringen.